

Plattform 25 - Attac Graz 2012

Widerstand gegen unsoziale Kürzungen

Weil man uns die Zukunft klaut



"Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut", riefen auch viele SchülerInnen und StudentInnen bei der Demonstration der Plattform 25, da die steirische Landesregierung das Bestreben hat mit ihrer kapitalfreundlichen aber menschenfeindlichen Vorgangsweise weiter eine Vorreiterrolle in der neoliberalen Suizidpolitik in Europa zu spielen, und versucht die Zukunft Vieler zu zerstören um die Renditen Weniger zu erhöhen.

Dagegen formierte sich in der Steiermark Widerstand, bei dem tausende Menschen und über 600 Vereine in der Plattform 25 zusammenkamen um diese Mißstände sichtbar zu machen und für soziale Gerechtigkeit zu kämpfen. Die Landesregierung hat gehofft sie könne diesen Widerstand aussitzen und hat sich nicht ein einziges Mal mit den SprecherInnen der Plattform getroffen, um sich mit den Anliegen tausender BürgerInnen zu beschäftigen. Dieser Widerstand hält bereits seit einem Jahr an und 2000 BürgerInnen haben am 23.3.2012 in Grazer Innenstadt wieder protestiert. Der Widerstand wird bleiben müssen bis Verbesserungen in den Bereichen Bildung, Soziales und Kultur erreicht wurde. Von den PolitikerInnen, welche momentan am Ruder sind ist nicht viel zu erwarten, denn bei soviel Hochmut hat keine Erkenntnis Platz.

Weiters hieß es "Soziales muß sichtbar bleiben" auf einem von SchülerInnen gestalteten Banner, welche erkannt haben, daß man Menschen mitsamt ihren Bedürfnissen nicht einfach unter den Teppich kehren darf und kann. Über diese Generation junger Menschen werden die PolitikerInnen und deren Einflüsterer nicht so einfach drüberfahren können.

Attac Graz hat sich gerne auch an diesem Straßenprotest beteiligt und wird weiter gemeinsam mit vielen Organisationen und Einzelpersonen in der Plattform 25 sich für soziale Gerechtigkeit einsetzen. Die Vernetzung mit anderen zivilgesellschaftlichen Kräften wird immer stärker und zusammen können wir der nötige Sand im Getriebe der alles vernichtenden

Profitmaschine sein. Unsere Forderungen auf den mitgetragenen Schildern fanden teilweise breite Beachtung, wie z.B.: "Volksbank. Diese Bank verstößt gegen das Bettelverbot", und wurden auch in manchen Mainstreammedien zitiert.

Eine **Radiosendung über die Plattform 25** mit Originalton von der Demonstration, den PlattformsprecherInnen im Studio und Interviews mit Betroffenen via Telefon kann man > [hier downloaden](#).

**Es reicht! Für alle.
Fair teilen statt kürzen.**

(RS, 25.3.2012)

Mahnwache gegen die Menschenrechtsverletzungen der Landesregierung



Am 15.6.2012 fanden sich ab 13:00 in der Herrengasse vor dem Landhaus einige dutzend Menschen bei der Mahnwache gegen die Menschenrechtsverletzungen der steirischen Landesregierung, einer erneuten Aktion der > [Plattform 25](#), ein. Der Protest entzündete sich diesmal an der perfiden und inhumanen Vorgangsweise des steirischen Soziallandesrates Siegfried Schrittwieser im Fall der Integrativen Wohngemeinschaften, in denen Menschen mit Behinderungen zusammen mit StudentInnen leben und von diesen gemeinsam mit Wohn- und FreizeitassistentInnen bei ihrer Lebensführung unterstützt werden. Durch die Kürzung der Assistenzleistungen wird die Existenz dieser Integrativen Wohngemeinschaften bedroht. Aus dem Sozialressort kam das zynische „Angebot“, diesen Menschen eine Übersiedelung in Wohnheime zu ermöglichen. Die Plattform 25 kritisierte diese „Machtdemonstration“ Schrittwiesers scharf als Abschiebungen der Betroffenen aus ihren eigenen Wohnungen in Heime und den damit einhergehenden Verstoß gegen § 19 der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Nicht müde wurden die beiden PlattformsprecherInnen Yvonne Seidler und Gerhard Zückert auch, die zahlreichen anderen Kürzungen im Behinderten-, Jugendwohlfahrt- und Sozialbereich zu verurteilen.

Den Mitgliedsorganisationen der Plattform 25 wurde in diesem Rahmen auch die Möglichkeit geboten, die Aktion als Sprachrohr für sich zu nutzen und ihre Botschaften über Megaphon der Menge kundzutun. Landeshauptmann Franz Voves und sein Vize Hermann Schützenhöfer kamen nicht umhin, bei ihrem Eintritt in das Landhaus während der Aktion die ihrer Regierung vorgeworfenen Menschenrechtsverletzungen zur Kenntnis zu nehmen.

Attac Graz unterstützt seit der Gründung der Plattform 25 den Protest und hat sich auch an dieser Mahnwache aktiv beteiligt.

(Text: Brugger; Fotos: Fuchs, 17.6.2012)

Lichterzug gegen das steirische Kürzungsbudget



Am Montag, 10.12.2012 fand in der Grazer Innenstadt ein "Lichterzug der anderen Art" statt: lautstark mit Musik, Pfeifen, Rasseln, Trommeln und Kerzen und Lichter.

Mit diesen "Warnlichtern" gingen die BürgerInnen und Bürger gegen die geplanten Sparmaßnahmen der Landesregierung auf die Straße.

Organisiert wurde die Aktion von der Plattform 25, welche Attac Graz unterstützt. Mehrere hundert Menschen nahmen teil.

Zwei Busse mit DemonstrantInnen reisten aus Voitsberg an, um noch einmal für den Erhalt „ihrer“ Geburtsstation in der Region aufzustehen.

Der Demonstrationzug führte vom Griesplatz über die Griesgasse zur Hauptbrücke und weiter zum Hauptplatz in die Herrengasse, wo vor dem Landhaus die Abschlusskundgebung stattfand.

Es reicht! Für alle. **Fair teilen** statt kürzen.

Zum Nachhören: > <http://cba.fro.at/67439>

Mehr Infos: > www.plattform25.at

(schu, 14.12.2012)